

Sph. subcontortum Rl. bezeichnete Formenreihe nenne ich nunmehr *Sph. pseudocontortum* Rl. Die Diagnose derselben habe ich in der Hedwigia, Bd. XLVI vom Februar 1907 neben der Diagnose von *Sph. pseudoturgidum* Rl. veröffentlicht. Das *Sph. pseudocontortum* Rl. ist ein viel schwächeres Moos, als das *Sph. pseudoturgidum* Rl. Es ist einem *Sph. subsecundum* oder einem schwachen *Sph. contortum* ähnlich und erinnert auch an *Sph. recurvum* und *pseudorecurvum*, hat kleine, kaum 1 mm lange, flache, oben gefranste, meist faserlose, höchstens an der äussersten Spitze mit kammartigen Faseranfängen oder einzelnen zarten Fasern versehene Stengelblätter und auch kleinere Astblätter als *Sph. pseudoturgidum*, das ein kräftiges, dem *Sph. turgidum* ähnliches Moos darstellt, mit über 1 mm langen hohlen, wenig gefransten Stengelblättern, die im oberen Drittel oder fast bis zur Hälfte gefasert und mit Poren versehen sind, und das auch grössere Astblätter besitzt, als *Sph. pseudocontortum* Rl.

Zur Flora von Tirol. (XXII.)

Von Dr. J. Murr.

Auch letztes Jahr hielt ich mich nur drei Wochen gegen Ende des Sommers in Innsbruck auf; von Entdeckungen für das ohnehin ausreichend erforschte Gebiet — die ausgedehnten Vorarlberger Beiträge erscheinen an anderer Stelle — konnte daher meinerseits kaum die Rede sein. Indes hat sich aus den Revisionsendungen und Mitteilungen von Freunden, besonders des Herrn Dr. W. Pfaff in Bozen, ein ziemlich reiches Material besserer neuer Funde ergeben, wovon hier wegen Raummangels nur einiges wenige mitgeteilt werden möge.

Galium (palustre L. var.) elongatum Presl. Salurn (Pfaff).

Artemisia (camphorata Vill. var.) Biasoletiana Vis. Ganze Pflanze weissfilzig. Anhöhen bei Trient neben der grünen und graufilzigen Form (leg. et det. Pfaff), natürlich auch von mir oft gesehen und als *A. incanescens* Jord. in Tausch gebracht, aber nicht unterschieden.

Filago spathulata Presl. Riva-Torbole (Janchen), Arco (Diettrich-Kalkhoff), Mori (Pfaff), Trient (Gelmi sec. Janchen).

Carduus orthocephalus Wallroth (*C. acanthoides L. × mitans L.*). Mehrfach am Schillerwege bei Innsbruck.

Ipomoea triloba L. Verwildert auf einem Felde zwischen Tramin und Kaltern (Glatzl).

Echium plantagineum L. Auf Schutt am Inn beim Peterbründl nächst Innsbruck, einzeln auch die Spielart mit rosafarbenen Korollen.

Lithospermum Leithneri Heldr. et Sart. Auch bei Bozen: Erzherzog Heinrich-Promenade, Weg von Eppan nach Montiggl, am Etschgraben (Pfaff).

Orobanche alsatica Kirschl. Aufstieg von Val di Cei zum Monte Stivo bei 1500 m (Pfaff), neu für Tirol.

Amarantus chlorostachys Willd. Am Bahnhof Lana und in der Runkelsteinerstrasse im „Dorfe“ in Bozen (Pfaff, det. Thellung).

A. paniculatus L. Auf einem Maisacker in Pfatten in der Nähe der Etsch in Menge; am Schreckbühl in Ueberetsch als Gartenflüchtling.

Chenopodium pseudostriatum Zschacke (*Ch. striatum* > — *album*, *Ch. striatiforme* var. *maius* mh. antea). Häufig in Bozen neben *Ch. striatum* mh. (Pfaff).

Ulmus glabra Mill. Rothenbrunn im Sellraintal gegen Oberperfuss. Ich sah die Art zwar vielfach in Vorarlberg, aber bisher noch nicht in Tirol.

Carex verna Vill. var. *subpolyrrhiza* Kuekenh. Gipfel des Monte Stivo (Pfaff, det. Kükenthal).

Botrychium lanceolatum Angstr. Von meinem hiesigen Kollegen Prens in einem Ex. mit relativ breitem fruchtbarem und unfruchtbarem Blatteil (als *B. virginianum* Sw.) 1905 im Krummholz an der Südwestseite der Saile bei Innsbruck gesammelt und mir vorgelegt. Zweiter Standort für Tirol.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Zur Flora von Tirol. \(XXII.\) 199](#)